Spielzeit 1980/81

DE PLIETSCHE SNIEDER-MEISTER.

Komödie in fief Törns von Hans Müller-Schlösser
Plattdüütsche Bearbeitung von Günther Siegmund

nbr

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE RENDSBURG E. V. · Leitung: Gerd Stange

Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e. V.

ROBERT HAACK
Terazzo-, Betonstein- u. Fliesenbetrieb

Plattenfußböden, Fensterbänke, Treppen,
Tür- und Fensterumrahmungen,
Waschbetoneingänge u. Abdeckungen

Büdelsdorf, Neue Dorfstr. 39 a
Telefon 04331/31232

Neu! D MR 827
Das reflektierende
Scotchlite Nummernschild

M. L. BRODERSEN · Rendsburg · Ritterstraße 6 · Tel. 23028

Anruf genügt: Telefon (04331) 23555

Eildienste - Eiltransporte
Lagerungen + Umzüge

Jederzeit für Sie bereit! Im Raume Rendsburg schnell und preiswert, auch von und nach außerhalb!

PETER BOMBE
2370 Rendsburg — Bismarckstraße 26

Der Kunde geht vor.

Unsere Heizöl-Tankwagen rollen immer, damit Sie's warm haben.

Hugo Johannsen KG
SHELL-Vertragshändler
2370 Rendsburg-Ahrenstedt
Postfach 521
Telefon (04331) 41015 und 31607

in Großauswahl

Heinz Johnsen
Stoff-Moden

Rendsburg · Ecke Schleifmühlenstraße/Holstentor · Telefon (04331) 27113

Auf ein gepflegtes Glas Bier in die

GASTSTÄTTE *Hollerklause*

Inh. K.+M. Christiansen
2370 Büdelsdorf · Tel. 31802

Bonus-Spar-plan der Vereins- und Westbank

Regelmäßiges Sparen ohne Hochstgrenzen.
»Prämiensparen« ohne Einkommensgrenze.
Planmäßiger Vermögensaufbau.

Das bietet der neue Bonus-Sparplan
6,75% Zinsen pro Jahr + 2,50% Bonus auf das gesamte Spar-Kapital incl. Zinsen.

VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

Kohlen Sohrt

KOHLEN
HEIZOEL
FUHRBETRIEB
REITERSTÜBCHEN
REITBETRIEB

Rendsburg, Ritterstraße 4
Telefon (04331) 22379

Borgstedt, Torfweg
(04331) 31682

Fockbeks Brot Shop

täglich frisch

Bäckerei Lorenz
Fockbek
Tel. (04331) 61180

25 Sorten Brötchen
Sorten Brot

Als mir vor Jahren der Verleger Neruda den Vorschlag machte, Hans Müller-Schlössers Erfolgsstück „Schneider Wibbel" für die plattdeutsche Bühne zu bearbeiten, war ich sofort Feuer und Flamme. Den Stoff mochte ich! Komik mit menschlichen Schwächen und Politik vermischt, das müßte beim Publikum ankommen! - Der Uraufführungserfolg im Hamburger Ohnsorg-Theater hat uns (Neruda und mir) recht gegeben.

Kann man überhaupt jedes Stück ins Plattdeutsche übertragen? Nein! (Hier spricht die Stimme der Erfahrung.) Ein hochdeutscher Dialog ist nur dann gut zu verplattdeutschen, wenn die Menschen, die ihn sprechen, irgendwie (denkbar) Niederdeutsche sind. Es wird niemand, der es nicht weiß, auf die Idee kommen, daß der „plietsche Snieder" eigentlich Rheinländer ist. Am Rhein nämlich hat ihn Müller-Schlösser angesiedelt; es galt also, eine Gegend zu finden, in der Anfang des vorigen Jahrhunderts ebenfalls „Franzosenzeit" war. Mir kam Mölln in den Sinn. (Dort gibt es sogar noch ein Denkmal der Befreiungskriege.)

Damit auch kleinere Bühnen den „Schneider Wibbel" aufführen können, machte ich aus drei Bühnenbildern eines und aus siebzehn Personen zehn. Zwei Akte mußte ich ziemlich umschreiben, aber die Handlung ist zur Hauptsache geblieben.

Und die ist komisch!

(Oder ist es etwa nicht zum Piepen, wenn ein Schneidermeister seine eigene Beerdigung erlebt?)

Eigentlich müßte das Stück „Schneiderin Wibbel" heißen oder „De plietsche Sniedersch.

Denn die gute Frau Wibbel ist. . .

Aber darüber etwas zu sagen, hieße schon etwas verraten, und das sollte man nicht.

Ich wünsche den Rendsburgern jedenfalls viel Spaß beim „plietschen Snieder"!

Herzlichst!
Ihr
Günther Siegmund

De Nedderdüütsche Bühne Rendsburg söcht Fruuns un Mannslüüd, de Lust hebbt, plattdüütsch Theoter to speelen. De Oprop stünn in Juni 1934 in't Rendsburger Tageblatt. Ick harr al mal in een Jugendgruppe in so'n lütt Stück mitspeelt. Von düsse Jugendgruppe hebbt wi uns mit veer Jungkerls, all nich öller as 19 Johr, op de Anzeig in't Blatt meld. Jörn Brammer, domals de Baas von de Nedderdüütsche Bühne, bestell uns to'n Proov na't Stadttheater, wo de Bühn een Ruum harr, de eersten Proben to maken. Jörn Brammer hett uns all veer Gelegenheit geben, in Wilhelm Scharrelmanns „Hochtied in de Pickbalje", uns mehr oder weniger grotes Talent to bewiesen. De eerste speel een Putzbüdel-Lehrjung, de tweete een Hoteldeener, de drütte een öllerhaften Mann in so'n Aart „Rentenwohnheim". Ick sülben wör as Hochtiedsbidder, Jakob Licht, insett. Mit Schminke un Perükk is ut mi een Mann von 70 Johr maakt worn. Min Hauptrequisit weer een lebennige Goos, Mimi hett se heeten, de ick in een Korf mit op de Bühne bringen müß. Mimi un ick wörn mit de Tied so gode Frünn, dat se sogar to rechte Tied op mien Fraag, de ick ehr stellen müß, mit den Kopp wackel un bi een Vörstellung hett se ok mitsnatert, as wenn se mi verstahn kun. Von uns veer Anfänger von 1934 sünd hüüt noch twee as aktive Mitspeeler bi de Nedderdüütsche Bühne, Walter Jungjohann un ick. In all de Tied, dat sünd nu middewiel 46 Johr, heff ick in mehr as 100 Stücken mitspeelt. Wenn nu jedes Stück in Schnitt 25 Proben brukt un denn 18 mal speelt ward, so lett sick dat utreken, woveel mal de enkelte Speeler ut Huus müß.

Een Opnahm bi de Proben in drütten Törn. v. l. Heidi Organista, Rosemarie Tönsfeldt, Heini Gliesmann, Hans-Hermann Kock

Nu hett dat ja Rullen geben, de ick geern speelt heff un ok wecke, de mi nich so veel Spaaß makt hebbt. Wenn ick an de Rullen denk, de ick besünners geern speelt heff, fallt mi toeerst „Jeppe in't Paradies" von Paul Schurek in. Awer ok „De verflixte Strump", von Hans Balzer, „Unkel Bräsig un de Strategie" von Hans Balzer, „Hamburger Beer" von Heinrich Behnken, „Meister Anecker" von August Lähn, „Een Baas von Kerl" von Fritz Völker un „De Nacht in't Driewhuus" von Walter Wiborg, hört mit to de Stücken, de ick heel geer speelt heff.

So um 1965 rüm hett man mi ok Stücken anvertroot, de ick as Speelbaas mit min Makers instudeert heff. Wenn de een oder de anner nu meent, wenn een so lang bi't Theoter is as ick, denn hett 'n je wohl utlehrt, denn is dat nich richtig. Jeder, un wenn he sik noch so seker föhlt, lehrt ümmer noch wat to, wiel jede Rull, de he to speelen hett, anners is. „De plietsche Sniedermeister" een plattdüütsche Bearbeitung von „Schneider Wibbel" hett mi reizt, dat Stück intostudeern. Un nu will ick höpen, dat jüm „De plietsche Sniedermeister" jüst so veel Höög makt, as mi un al mien Makers in de Weeken, wo wi dat Stück proovt hebbt.

H. Gliesmann

Een Opnahm bi de Proben.
v. l. Heidi Organista, Peter Thiefoldt, Hans-Jürgen Polleit

Peter Thiefoldt
Anton Wibbel

Heidi Organista
Fine

Hans-Jürgen Polleit
Möller

Hans-Otto Schäpe
Zimpel

Gerd Stange
Pieper

Heini Gliesmann
Voß

Rosemarie Tönsfeldt
Fruu Voß

Hans-Hermann Kock
Puvagel

Erich Kohler
Göttsch

Peter Bombe
Polizist

DE PLIETSCHE SNIEDER-MEISTER.

Komödie in fief Törns von Hans Müller-Schlösser
Plattdüütsche Bearbeitung von Günther Siegmund

Anton Wibbel	Sniedermeister	Peter Thiefoldt
Fine	sien Fruu	Heidi Organista
Möller	Gesell bi Wibbel	Hans-Jürgen Polleit
Zimpel	Gesell bi Wibbel	Hans-Otto Schäpe
Pieper	Nahwer von Wibbel	Gerd Stange
Voß	Nahwer von Wibbel	Heini Gliesmann
Fruu Voß		Rosemarie Tönsfeldt
Göttsch		Erich Kohler
Puvagel	Kröger von „Swatten Anker"	Hans-Hermann Kock
Polizist		Peter Bombe

Dat Stück speelt in Wibbel sien Sniederstuuv.

De erste Törn an een Abend. De tweete Törn an annern Vörmiddag. De drütte Törn twee Weeken later. De veerte Törn een paar Dag later. De letzte Törn wedder twee Weeken later.

Tied to'n Verpusten na'n tweeten Törn

Bühnenbild: Boy Gliesmann
Bühnentechnik: Peter Bombe, Christian Hansen, Christian Lund, Harry Becker
Beleuchtung: Ernst-Günther Eisele
Toseggersch: Gerda Kühl
Speelbaas: Heini Gliesmann

Aufführungsrechte: Theaterverlag Karl Mahnke, Verden (Aller)

Voranzeige: Montag, den 16. März 1981 Premiere Stadttheater Rendsburg „Frikadellen", en Schwank vun Erich Hagemeister. Weitere Aufführungen in Rendsburg am Mittwoch 18. März 1981, Donnerstag 19. März 1981 und Sonntag 22. März 1981.

Leeve Frünnen,

dat gifft Stücken, de leevt vun't Speel un dat gifft Stücken, de leevt vun't Woort. Dat beste is, wenn beides tohopen kümmt.

Hüüt schall akraat de Reed wesen, woans dat maakt ward, woför de Speelbaas dar is. För jedes Stück ward twintig bet fiefuntwintig Proven inplant. De Speelbaas mutt also so tiedig anfangen, dat he op't Letzt nich inne Kniep kümmt. Bi de erste Proov ward vun de Speelbaas un de Toseggersch (un dat is heel wichtig) de Text streken, de nich brukt ward. Jüst so geiht dat mit den Klammertext (Vörstellungen vun den Autor, wat de Speeler doon schall), wiel de meisttieds an'n Schrievdisch utklamüüstert ward. Denn seggt de Speelbaas, wat he sik bi jede Rull dacht hett un wo de Speeler sik sien Rull vörstellen schall. Un denn ward lest. Nu kann de Speelbaas dat erste mal faststellen, wat he sien Stück ok richtig besett hett. Denn kümmt de erste Proov, wo seggt ward, wat 'n to doon hett, wo een stahn mutt, wanneer een gahn oder sitten schall. Allens ward fassleggt, darmit de Speeler nich all dörcheenanner loopt. Jeder Speeler schall tominnst vun't Publikum to sehn wesen, wenn he wat to seggen oder to doon hett, wat för dat Stück notwendig is. So ward Akt för Akt enkelt vörnahmen. Un nu kümmt dat op denn Speelbaas an, wo he dat Lei in de Hannen hett. Wo he sien Lüüd stüern kann, dat de Speellust föddert ward. Jedereen schull so snacken, as he dat to Huus ok deit. Überdrieven maakt meisttieds mehr twei as dat för dat Stück un för den enkelten Speeler goot is. Wenn dat Grundkonzept steiht un de Speeler keen Textbook mehr in de Hannen hett, dennso kann he sik friespeelen. He ward seker. Dat heet: Text un Gänge kaamt so, as se kamen süllt. Glücklich sünd wi, wenn wi de Generalproov in de Original-Kulissen afholen köönt. Bi de annern Proben ward nämlich veel improviseert. De Generalproov awer schall so aflopen, as wenn dar ünnen all dat Publikum sitt. Un keen haken blifft - dat makt dat Lampenfever - de mutt sehn, dat he de Toseggersch versteht oder sik anners to helpen weet.

Premierendag. Siet veele Johren is dat de Mondag. Un wenn dat denn in de Magengegend knippt un piert un du meenst, dat du keen Text mehr weeßt, denn löppt dat meist op't Best.

Bet to'n nächsten Programmheft.

Hans-Jürgen Polleit

Trinkst Du Bier, das ist bekannt,
trink es im Dörpskrog,
am Bünsdorfer Strand!

Landjugendtreff, gepflegte Küche, Saal, Klubraum
Im Ausschank: Dortmunder Stern-Bier

Besuchen Sie mal Helmut Lüdersen und Frau

DÖRPSKROG

Inh. Helmut Lüdersen
2371 Bünsdorf · Telefon 04356 / 501

SALAMANDER G PROGRAMM

Gesundes Gehen

Modisch-elegante Schuhe können ausgesprochen bequem sein. Das beweisen die Modelle der Gruppe

comod

Die komfortable Innenausstattung macht das Gehen wieder zur Freude. Man läuft wunderbar leicht in COMOD-Schuhen. — Sie merken es gleich beim Anprobieren.

Alleinverkauf:

Meenken

Rendsburg's großes Schuhhaus

Dantherm Niederlassung
Schleswig-Holstein
Bismarckstraße 26 · Postfach 723
2370 Rendsburg
Telefon (04331) 29370

Unser Großeinkauf - Ihr Vorteil

Überzeugen Sie sich bitte
von der Leistungsfähigkeit unserer Häuser
durch Ihren Besuch

Möbelhäuser Ernst Bergemann K. G.

Rendsburg
Herrenstraße 15/16

Nortorf
Am Markt, Ecke Kieler Straße

EIN BEGRIFF FÜR RENDSBURG

Konditorei „Café Albert" Inh. Gudrun Hylinski

AM HOLSTENTOR 17 - RUF 2 27 42
TORTEN - KUCHEN - PRALINEN
UND EISBOMBEN.

HOTEL CONVENTGARTEN

Das Haus der
Tagungen und Kongresse

Seit 1919
im Familienbesitz

2370 Rendsburg
Telefon (04331) 27076
direkt am Nord-Ostsee-Kanal

tönsfeldt

PARTNER MIT STAHLDIENST

237 Rendsburg, Tel. (04331) 4021
Friedrichstädter Straße 26

buro actuell **ALBERS**

Bürobedarf · Schreibwaren
Buch- und Offsetdruck

Königstraße 24
Tel. 22614 + 29725

Klöndeel

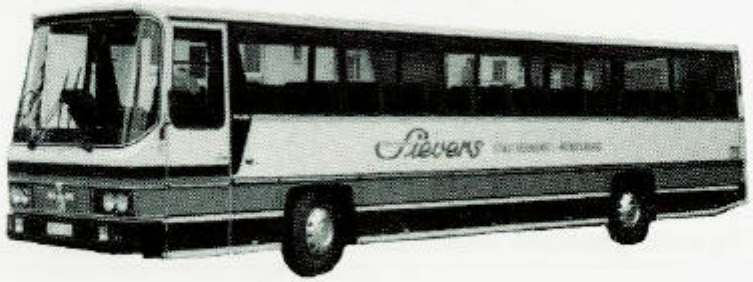
Rendsburg — Materialhofstraße 1

Spezialitäten und Gutbürgerliches aus Küche und Keller und eine stilvolle, gemütliche Atmosphäre erwarten Sie.

Bei jedem Geldgeschäft

Ihr Ratgeber

Sparkasse Büdelsdorf



Benutzen Sie für Ihre

Sonderfahrten
Gesellschaftsfahrten
Urlaubsreisen

im In- und Ausland
unsere modernen

Reisebusse

gefahren von geschultem und zuverlässigem Fahrpersonal.
Ausflüge und Reisen jeder Art werden von uns arrangiert.

Unser Urlaubs-Reiseprogramm ist bei uns und bei den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Timm Heinrich Sievers

Stadtverkehr GmbH · 2370 Rendsburg · Ruf 5096

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE
LANDESZEITUNG

Die große Heimatzeitung

Zuverlässig, pünktlich, aktuell

Bestellungen beim Verlag, beim Boten und bei den Postanstalten

Im Spezialgeschäft kaufen Sie immer gut und preiswert!

Damen- und Herren-Wäsche,
Strickwaren für Jung und Alt,
Strümpfe, Strumpf- u. Sportwolle,
Schals und Tücher.

Eine große Auswahl erleichtert Ihnen den Kauf!

Heinrich Köster, Inhaber: Gerhard Frick
RENDSBURG, Am Holstentor 13 u. Hohe Str. 1

Wenn's um Geld geht....

Spar- und Leih-Kasse in Rendsburg

Citroën
Fahren wie Gott in Frankreich.

GSX — 2CV

Verkauf - Kundendienst

immer gute Gebrauchtwagen

H. BRODERSEN

Rendsburg, Schleswiger Chaussee 87
Telefon (04331) 41067 + 23874